

VI.

Wie das Christkindlein seinen Jugendfreund vom Tode auferweckt.

Fröhlich und vergnügt, wie Kinder sind,  
 War auch stets das liebe Christuskind,  
 Und am allerwohlsten es sich fühlte,  
 Wenn es draußen in dem Freien spielte.  
 Einstmals spielt's mit andern Kindern auch  
 Fangens, wie es eben ist der Brauch,  
 Und man jagt sich lange her und hin,  
 Jubelte dabei mit frohem Sinn,  
 Und dabei sein Jugendfreund auch war,  
 Zeo hieß er, alt kaum sieben Jahr'.  
 Dieser lose Knab' ganz unverzagt  
 Hat sich hoch auf einen Fels gewagt;  
 Doch kaum ist er oben angekommen,  
 Hat das Spiel ein traurig End' genommen,  
 Denn er glitschte aus und fiel hinab,  
 Und im Abgrund lag jetzt todt der Knab'.  
 Da entstand ein Jammern, ein Geschrei,  
 Viele Leute eilten gleich herbei,  
 Zeo's Eltern kamen auch sodann,  
 Fragten, wer ist hier nun schuld daran?